

# Pfälzische Volkszeitung

## KAISERSLAUTERN

### Chor von Andy Dodt darf jetzt doch in Volkspark

Ende gut, alles gut: Jetzt darf der Ü65-Chor von Andy Dodt doch wieder mit Abstand im Volkspark proben. Die Stadtverwaltung hat dem bekannten Chorleiter am Dienstag mitgeteilt, dass der Verwaltungskrisenstab „nach reiflicher Überlegung“ keine Einwände mehr gegen weitere öffentliche Proben unter freiem Himmel hat. Dodt, der gegen das Verbot Widerspruch eingelegt hatte, reagierte gegenüber der RHEINPFALZ sehr erleichtert. „Ich freue mich sehr“, sagte Dodt. Es sei toll, dass sich Ordnungsamt und Stadt in der Sache doch noch bewegt haben. Chöre seien von der Corona-Krise besonders betroffen, „die machen schlimme Zeiten durch und dürfen gar nicht in geschlossenen Räumen singen“, sagte er. Immer wieder hatte er auch betont, dass es gerade gegenüber seinem Seniorencor unfair sei. Ältere Menschen hätten es in der Pandemie schwer genug. Dodt hatte von der Stadtverwaltung gar kein großes Entgegenkommen verlangt. Er wollte mit seinem Chor, einem der größten in der Stadt, lediglich noch zweimal im Sommer unter freiem Himmel trällern, am 19. August und am 3. September. Das darf er jetzt. Das Ordnungsamt hatte eine öffentliche Probe des Chors im Juli im Volkspark gestoppt und weitere unter anderem mit der Begründung untersagt, dass der Park vor allem der Erholung dienen solle. Dieses Vorgehen hatte der Stadtverwaltung viel Kritik eingebracht. |da

### Corona-Testcenter: Bei Bedarf schnell wieder hochgefahren

Ob sich Reiserückkehrer in naher Zukunft aus dem Auto heraus in einem zentralen Testcenter in der Stadt auf eine Coronavirus-Infektion testen lassen können? Stand gestern verneint die Stadtverwaltung auf Nachfrage der RHEINPFALZ das. „Aktuell gibt es keine dahingehenden Pläne.“ Ein Pressesprecher betont, „Sollte es notwendig werden, bestünde die Möglichkeit, das Testcenter in Erfenbach wieder innerhalb weniger Tage zu aktivieren.“ Zu dem bereits vor Wochen von Stadt und Landkreis angekündigten gemeinsamen Testzentrum – aktuell gibt es nur noch im Landkreis eine solche Einrichtung in Schwedelbach – gibt es keine Neuigkeiten. Aus dem Rathaus heißt es lediglich: „Stadt und Landkreis stehen diesbezüglich selbstverständlich aber in permanentem Austausch.“ Ende Juni hatte die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass „man derzeit mit dem Landkreis in Verhandlungen über ein Testzentrum an einem neuen Standort“ sei. Wie berichtet, wurde das Corona-Testzentrum auf dem Gelände des Erfenbacher Wertstoffhofes zum 1. Juli geschlossen. |bgi

### Auseinandersetzung: Mann schlägt Frau

Drei Strafanzeigen hat sich ein Mann aus dem Stadtgebiet am Montagabend eingehandelt. Gegen den 31-Jährigen wird wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung und Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt, wie die Polizei mitteilt. Zeugen verständigten kurz nach 23 Uhr die Polizei, nachdem sie auf einen lautstarken Streit in der Innenstadt aufmerksam geworden waren. Dabei seien aus dem Anwesen bei geöffneten Fenstern auch laute Schreie, Bedrohungen und Schläge zu hören gewesen. Eine Streife rückte aus und konnte vor Ort den Streit lokalisieren. Bisherigen Ermittlungen zufolge war es zwischen dem Mann und der Frau zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung gekommen, in deren Verlauf der 31-Jährige seiner Partnerin auch mehrfach ins Gesicht schlug. Die Hintergründe der Auseinandersetzung konnten vor Ort nicht geklärt werden. Beide Beteiligten waren stark alkoholisiert. Die Frau erlitt durch die Schläge Verletzungen und musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Der 31-jährige Mann wurde in Gewahrsam genommen und musste sich eine Blutprobe entnehmen lassen. Bei der Durchsichtung seiner Sachen wurde zudem ein Plastikbeutel mit Cannabisblüten gefunden. Das Rauschmittel wurde sichergestellt. Die weiteren Ermittlungen laufen. |rhp/jtt

## SO ERREICHEN SIE UNS

### PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16  
67655 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 3737-0  
Fax: 0631 3737-210  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

### Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300  
Fax: 0631 3701-6301  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

### Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400  
Fax: 0631 3701-6401  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

### Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800  
Fax: 0631 3701-6801  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

### Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231  
Fax: 0631 3737-246  
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

## PRE kauft C&A-Gebäude

Ende eines langen Leerstands in Sicht: Die Unternehmensgruppe PRE plant, das frühere Bekleidungshaus in der Eisenbahnstraße komplett zu entkernen und neu aufzubauen. Als Ankermieter steht ein Lebensmittelmarkt auf der Wunschliste der Investoren.

VON CLAUDIA SCHNEIDER

„Seit zwei Wochen sind wir Eigentümer“, bestätigte am Dienstag PRE-Gesellschafter Michael Wenk. Schon länger sei die Idee gereift, an dieser zentralen Stelle zu investieren. „Das Gebäude ist seit vielen Jahren ein Schandfleck. Irgendwann haben wir beschlossen, uns zu engagieren, um die Innenstadt aufzuwerten.“ Stefan Weiler von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft habe den Kontakt zu dem bisherigen Eigentümer, eine Immobilienfirma mit Sitz in Luxemburg, hergestellt. „Es waren lange und zähe Verhandlungen“, so Hans Höhn.

Es werde sicher kein leichtes Projekt, sonst wäre es längst umgesetzt, betont Höhn. Aber die PRE könne Konversion, habe Erfahrung mit der Revitalisierung von alten Gebäuden. Für das C&A-Gebäude, Baujahr 1962, wäre ein Rewe-Frischemarkt als Ankermieter ideal, sagt Wenk. Rewe hatte dem Vorbesitzer schon zugesagt, erste Gespräche will die PRE demnächst mit Rewe führen. Die Eisenbahnstraße sei die Verbindung zwischen Fußgängerzone und Hauptbahnhof, in der Nähe gibt es viele Büros und einen hohen Wohnanteil, das sei eine sehr gute Basis für einen Nahversorger. Wenk: „Ein Lebensmittelmarkt würde definitiv helfen, die Attraktivität und Lauffrequenz der Eisenbahnstraße zu erhöhen, das wäre eine Bereicherung. Wir wollen auf jeden Fall eine qualitativ hochwertige Entwicklung.“ Ein Vollsortimenter sei das Ziel. „Die Menschen wollen fußläufig frische Sachen einkaufen, Wurst, Obst, Gemüse.“ In dem Gebiet wohnt zudem viele ältere Leute, so Höhn.

### Auch Arztpraxen und Wohnungen möglich

Ob ein Parkhaus gebaut wird, wofür es eine Baugenehmigung gibt, oder nur Parkplätze geschaffen werden, ist noch offen. C&A hatte 100 Parkplätze im Angebot. Es ist vieles möglich auf dem Areal, zumal nur die Hälfte des 5000 Quadratmeter großen Grundstücks bebaut ist. Derzeit gehen die PRE-Investoren Michael Wenk, Hans Höhn, Gunther Pfaff und Willi A. Fallo-Burghard von einer Investitionssumme im zweistelligen Millionenbereich aus. Nicht ausgeschlossen ist, dass das zweigeschossige Gebäude, ähnlich wie Nachbarimmobilien, aufgestockt wird. Dazu müsse zunächst die Statik untersucht werden, erklärt Wenk.



Die PRE-Gesellschafter Hans Höhn (links) und Michael Wenk vor dem C&A-Gebäude.

FOTO: VIEW

Bei einem Rundgang wird deutlich: Das Gebäude ist noch gut in Schuss, hat irgendwie Charme. Wenk sagt: „Hier habe ich als Kind meinen ersten Wintermantel bekommen.“ Spiegel hängen noch, die Rolltreppen stehen still, der Parkettboden erinnert an bessere Zeiten. 5500 Quadratmeter Nutzfläche hat das Gebäude. Im Obergeschoss können sich die Entwickler Arztpraxen und Wohnungen vorstellen. „Die Grundarchitektur ist gar nicht schlecht, die Bausubstanz „ganz vernünftig“, so Wenk. Definitiv aber muss das Gebäude komplett entkernt werden, inklusive der Decken und Haustechnik. Fest steht für die PRE-Gesellschafter, dass sie das Gebäude umbauen und dann in ihrem Bestand halten wollen. Erst wenn ein Ankermieter gefunden ist, geht es an die weitere Planung.

„Ich bin sehr erleichtert, das ist eine rundum gelungene Lösung“, sagte Oberbürgermeister Klaus Weichel auf Anfrage. Er habe viele Gespräche mit dem Vorbesitzer geführt, habe immer wieder auf eine

Entwicklung gedrängt. Dass jetzt regionale Investoren das Gebäude umbauen wollen, sei sehr gut. Zumal die PRE in der Vergangenheit viel in der Stadt gemacht habe, stets mit einem guten Ergebnis. Weichel ist überzeugt, dass die Entwicklung des Gebäudes der Hauptverbindungsachse zum Hauptbahnhof gut tun wird. „Das wird eine Bereicherung für die obere Eisenbahnstraße. Das wird Frequenz bringen. Da werden sehr viele Geschäftsleute im Umfeld dankbar sein.“

Das Bekleidungshaus C&A war im März 2015 in die Shopping-Mall „K in Lautern“ umgezogen, ebenso wie die benachbarte Aldi-Filiale. Seitdem fehlt in der Eisenbahnstraße die Laufkundschaft. Noch im Mai hatte eine Rewe-Sprecherin gegenüber der RHEINPFALZ erklärt, es gehe nach wie vor Interesse an dem Standort. Anfang 2019 hatte Rewe angekündigt, im ehemaligen C&A-Gebäude einen Vollsortimenter mit 18.000 Artikeln auf einer Fläche von rund 1500 Quadratmetern eröffnen zu wollen – als Mieter.

## EINWURF

### Eine ausgesprochen gute Nachricht

VON CLAUDIA SCHNEIDER

Die PRE übernimmt das C&A-Gebäude. Das ist eine ausgesprochen gute Nachricht. Die Unternehmensgruppe, die den PRE-Park auf dem früheren Gelände der Holtzendorff-Kaserne entwickelt hat, ist dafür bekannt, dass sie Projekte, die sie angeht, schnell umsetzt.

Seit über fünf Jahren schon gammelt die Immobilie in der Eisenbahnstraße vor sich hin. Das ist kein schöner Anblick auf der zentralen Achse zwischen Hauptbahnhof und City.

Der bisherige Eigentümer aus Luxemburg hatte zwar die Ansiedlung eines Rewe-Marktes angekündigt, in Angriff genommen hatte er einen Umbau aber nie.

## Das Radverkehrs-Puzzle lösen

Julia Bingeser ist neue Radverkehrsbeauftragte der Stadt – Neue Stellflächen sollen kommen

VON JULIA LUTTENBERGER

Julia Bingeser ist gerne und viel mit dem Rad in der Stadt Kaiserslautern unterwegs. Als neue Radverkehrsbeauftragte kennt sie die Schwachstellen in der Stadt aus eigenem Erleben – und freut sich darauf, Kaiserslautern in Sachen Radfahren weiter zu entwickeln.

„Wir haben gar kein Auto, meine Familie und ich erledigen alles zu Fuß oder per Rad in der Stadt“, erzählt Julia Bingeser, die in Kaiserslautern wohnt. Die 46-Jährige hat Raum- und Umweltpolitik an der Technischen Universität (TU) in Kaiserslautern studiert und war seit dem Jahr 2000 in der Kreisverwaltung Kusel für Radverkehrsthemen zuständig. Weiter wurde sie in das Expertengremium zur Beratung der Erstellung des Radverkehrsentwicklungsplans 2030 Rheinland-Pfalz berufen. Radwegskonzepte, Radtourismus, Förderanträge stellen – all das ist für die 46-Jährige kein Neuland. Diese Aufgaben wird sie künftig in Kaiserslautern wahrnehmen. Als neue Radverkehrsbeauftragte im Referat Stadtentwicklung tritt sie die Nachfolge von Christian Ruhland an, der die Tätigkeit zum 31. Juli abgegeben hat.



Ist gern selbst in der Stadt mit dem Rad unterwegs: Julia Bingeser.

FOTO: VIEW

Das Radwegenetz im Landkreis Kusel sei in den vergangenen 20 Jahren unter ihrer Mitwirkung deutlich ausgebaut worden und sei ein Vorbild für andere Landkreise, schildert Oberbürgermeister Klaus Weichel. Es gelte, den Gedanken des Radfahrens in der Bevölkerung zu verankern und die Stadt in Sachen Radver-

kehr weiter nach vorne zu bringen.

Das Radkonzept in Kaiserslautern sei ein bisschen wie ein Puzzle, erzählt Bingeser: Es gebe immer wieder Lücken und noch viele Möglichkeiten, Dinge zu entwickeln. Bingeser möchte diese Lücken nach und nach schließen und setzt dabei auch auf einen fachlichen Austausch mit

## STADTLIBEN

### Mit dem Witzebuch gegen den Frust

Die Idee zur Veröffentlichung der „Ultimativen Witzesammlung“ fiel bei Davy Siger, Leiter der Trampolin Jump Arena, ziemlich spontan. Sigers siebenjährige Tochter war der Zünder für den Geistesblitz: „Meine Tochter hat gerade angefangen, lesen zu lernen. Und ich lese ihr immer vor dem Schlafengehen etwas vor. Um es interessanter zu machen, habe ich ein Witzebuch gekauft und ihr daraus vorgelesen. Und ich war schnell enttäuscht. Ich dachte mir: Das kann ich besser!“ Denn Siger habe schon sein „ganzes Leben lang Witze ausgetauscht“.

Also hat er sich während des Corona-Lockdowns in seinem Büro eingeschlossen und fleißig Witze aufgeschrieben – und das in verschiedenen Kategorien: Von derben Erwachsenen-Witzen über Kinderwitze bis hin zu aktualisierten Klassikern der „Blondinen“- und „Fritzchen“-Sparte. Und zu jeder Kategorie gibt es auch eine Anleitung, die erklärt, wann, für wen und zu wel-



Nimmt es mit Humor: Davy Siger hat ein Witzebuch gegen die Corona-Depression rausgebracht.

FOTO: DANIEL STEWART LUSTIG /FREI

chem Anlass sich die Witze eignen. „Die Natur des Witzes ist, dass er weitererzählt wird. Aber jeder erzählt ihn anders weiter. Deshalb erzähle ich die Witze in meinen ganz eigenen Worten. So wie die Witze im Buch stehen, findet man sie sonst nirgendwo“, betont er. Gerade die, die sich über Randgruppen jeglicher Art amüsieren.

„Man darf es nicht ernst oder persönlich nehmen. Das Schöne an Sprüchen oder Witzen ist, dass man Alltagssituationen so viel besser machen kann. Man kann aufmuntern, Situationen entschärfen, Situationen auflockern.“ Und gerade diese Eigenschaft von Humor sei „wichtig für die heutige Zeit. Für jeden, der als Angestellter um seinen Job bangen muss oder als Selbstständiger seinen Betrieb vielleicht schließen muss“, sagt der selbstständige Trampolin-Arena-Betreiber. Ihm hätte das Witze-Sammeln „Kraft gegeben. Andere wären da schon längst in Depression verfallen“.

Und damit der Humor auch anderen Corona-Gebeutelten durch die Krise hilft, hat Davy Siger seine „Ultimative Witzesammlung – Für Erwachsene“ in allen Online-Shops und Bücherregalen von Thalia und Co. bereitgestellt. Kleine Info am Rande: Seine siebenjährige Tochter hat auch einen eigenen Witz zur Sammlung beigetragen. Welcher es ist, wird aber nicht verraten. |kkv

## AM RANDE

### Aufzug von Baustelle gestohlen

Die Polizei sucht Diebe, die sich am Wochenende auf einer Baustelle in der Von-Miller-Straße herumgetrieben haben. Sie haben einen Stecker-aufzug mitgenommen.

Am Montagmorgen fiel Mitarbeitern der verantwortlichen Baufirma auf, dass unbekannte Täter diesen aus dem Baustellenbereich gestohlen haben. Der Aufzug war an einem Baugerüst befestigt und hat einen Wert von mehreren hundert Euro. Er verschwand in der Zeit zwischen Donnerstag, 30. Juli, 12 Uhr, und Montag, 3. August, 8.15 Uhr.

Von den Tätern fehlt bislang jede Spur. Zeugenhinweise nimmt die Polizeiinspektion 2 unter der Telefonnummer 0631/369-2250 jederzeit entgegen. |rhp